

Marc Riboud: Meine Bilder sind Notizen

Fotografie aus fünf Jahrzehnten

Führung der Ausstellung im Suermondt-Ludwig-Museum

Eine feinfühligke Darstellung der Menschen, das Gespür für den richtigen Augenblick zwischen Nähe und Distanz und exzellente Bildkompositionen kennzeichnen das Werk des französischen Meisterfotografen Marc Riboud, der 1923 in Lyon geboren wurde. Zunächst als Ingenieur ausgebildet, beschließt Riboud 1953, sich ganz der Fotografie zu widmen. Er zieht nach Paris, wo er Henri Cartier-Bresson und Robert Capa trifft, die ihn in das Team der renommierten Agentur Magnum holen. Mit einem alten Landrover reist Riboud ab 1955 Richtung Osten, nach Afghanistan, Indien, China und Japan, später fotografiert er auch auf anderen Kontinenten. Er veröffentlicht in Magazinen wie Paris Match, Life, Stern und Geo. Neben den anfänglichen Bildern aus Paris entstehen so im Laufe eines langen Fotografenlebens faszinierende Aufnahmen aus einer bis dahin für Ausländer oftmals nicht zugänglichen Welt. Die Schönheit des Augenblicks festzuhalten ist sein Ziel, wo auch immer er hinreist. „Bilder machen“, sagte der 2016 in Paris verstorbene Riboud, „das heißt, das Leben in jeder hundertfünfundzwanzigstel Sekunde voll auszukosten.“

Riboud erhielt zahlreiche Ehrungen und Preise und seine Fotografien waren in vielen Ausstellungen zu sehen - von Paris über New York bis Shanghai und Tokio.

Umso erstaunlicher ist es, dass ihm in Deutschland bisher noch keine größere Retrospektive gewidmet wurde. Diese Lücke schließt das Suermondt-Ludwig-Museum nun. Erstmals in einem deutschen Museum werden mit 140 Exponaten die bekanntesten Arbeiten Ribouds gezeigt, die fünf Jahrzehnte eines beeindruckenden fotografischen Lebenswerkes zusammenfassen.

Die Ausstellung wurde vom Deutsch-Französischen Kulturinstituts Aachen unterstützt.

Leitung: Elke Bennetreu

Referentin: Alexandra Simon-Tönges, Kunsthistorikerin

Ort: Suermondt-Ludwig-Museum Aachen,
Wilhelmstr. 18, 52070 Aachen

Gebühr: 10,00 €, Eintritt und Führung
6,00 € für Besitzer der Museumscard Six for Six

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjulich.de

Hinweis: Eigenanreise

Samstag
05. Januar 2019
12.00 – 13.45 Uhr



Ausstellung Marc Riboud
Im Suermondt-Ludwig-Museum

**Kunst in der Moderne und Gegenwart:
Bauhaus und Amerika. Experimente in Licht und Bewegung
Beuys Multiples Kunst für alle und zeitgenössische Kunst
2-tägige Exkursion nach Münster**

Vor 100 Jahren im Jahr 1919 gründet Walter Gropius in Weimar das Staatliche Bauhaus. Die Kunstschule strebt eine ganzheitliche, gestalterische Ausbildung an, in der Kunst und Handwerk zusammengeführt werden sollen. Dabei gilt: Das Ziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau. Neben Architektur und Design werden auch Malerei, Fotografie, Tanz und Theater gefördert. Zahlreiche bedeutende Künstlerinnen und Künstler der Moderne lehren und studieren am Bauhaus, wie Josef und Anni Albers, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Lyonel Feininger, Oskar Schlemmer, Mies van der Rohe, Xanti Schawinsky und László Moholy-Nagy.

Als die Nationalsozialisten Weimar dominierten erfolgt der Umzug nach Dessau, doch auch hier wurde der Druck der Nationalsozialisten bald so groß, dass 1932 Schluss war und die meisten Aktiven ins Exil mussten. So lebte die Idee an anderer Stelle weiter – vor allem in Amerika.

Das Staatliche Bauhaus prägte mit seinem innovativen Anliegen, die strengen Grenzen zwischen bildender, darstellender und angewandter Kunst aufzulösen, zahlreiche Künstlerinnen und Künstler. Mit der Ausstellung „Bauhaus und Amerika. Experimente in Licht und Bewegung“ überschreitet das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster ebenfalls Grenzen: Bewusst richtet es den Blick auf die wechselseitigen Beziehungen der nach Amerika emigrierten Bauhäusler zu amerikanischen Kunstschaffenden. Ausgehend von der Bauhausbühne konzentriert sich die Ausstellung dabei auf die bisher wenig beachteten Licht- und Bewegungsexperimente. Licht- und kinetische Kunst, experimentelle Fotografie und Filme bis hin zu Tanz- und Performancekunst aus den 1920er Jahren bis heute zeigen den weitreichenden Einfluss der vom Bauhaus geprägten Ideen bis in die Gegenwart und ermöglichen einen Einblick in das experimentelle Schaffen von über 50 Künstlerinnen und Künstlern.

2-tägige Exkursion mit folgenden Programmpunkten:

Samstag, 2. Februar 2019

Gegenwartskunst heute: Führung in der Kunsthalle Münster

Im Jahr 2004 hat die Kunsthalle Münster (bis 2012: „Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster“) im Speicher II Quartier bezogen. Der für die Kunst sanierte Getreidespeicher hat sich im vergangenen Jahrzehnt zu einem Produktionsort verwandelt, in dem Künstler risikoreich und experimentell arbeiten können. Zentraler Programmpunkt ist die Präsentation und Diskussion aktueller

Samstag
02. Februar 2019
9.00 Uhr –
Sonntag
03. Februar 2019
ca. 20.30 Uhr



Ausstellungsplakat LWL-Museum Münster

Tendenzen zeitgenössischer Kunst. Die Kunsthalle ist dabei der gesamten Bandbreite und Vielfalt bildender Kunst auf internationalem Niveau verpflichtet.

- **Tanzperformance „Mesh“
mit Isaac Spencer und Matthias Markstein**

Die Choreografen Isaac Spencer und Matthias Markstein widmen sich in ihrer Performance im Rahmen der Ausstellung „Bauhaus und Amerika“ dem Thema Stofflichkeit und Textur.

An zwei Orten im Foyer loten die beiden Tänzer den Raum auf unterschiedliche Weise aus. Im Dialog mit Stoffbahnen spielen sie mit Gewicht und Widerstand und formen den Raum nicht nur durch den eigenen Körper. In ständiger Verhandlung mit dem Material entwickelt sich die Bewegung im offenen Prozess. Die Vermessung und das Ausloten der Proportionen, der räumlichen Flächen und des eigenen Körpers, aber auch der Distanz oder Nähe zum Betrachter sind dabei die zentralen Ansätze.

Sonntag, 3. Februar 2019

- **Lichträume – LWL-Museum**

Ein Highlight der Ausstellung ist die Gegenüberstellung des berühmten LICHT-RAUM-MODULATORS von László Moholy-Nagy mit der Apparatur für die FARBENLICHTSPIELE von Ludwig Hirschfeld-Mack, die seit langer Zeit wieder zusammen in Deutschland zu sehen sind. Mit der Reaktivierung der Lichtspielapparaturen ermöglicht das Museum eine einmalige Licht-Raum-Erfahrung. Nur zweimal um 11.00 und 16.00 Uhr ist Moholy-Nagys LICHT-RAUM-MODULATOR für 15 Minuten in Aktion zu erleben.

Bauhaus und Amerika - Führung in der Sonderausstellung LWL

- **Hülle und Kern. Multiples von Joseph Beuys
Führung in der Sonderausstellung im LWL-Museum**

Mit 150 Multiples von Joseph Beuys erhielt das LWL-Museum für Kunst und Kultur jüngst eine umfangreiche Schenkung der Familie Rotert. Eine Auswahl, darunter Postkarten, Fotografien, Grafikeditionen sowie zahlreiche Objekte, wird nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Im historischen Lichthof, in dem Beuys zu den Skulpturprojekten 1977 die Arbeit „Unschlitt“ ausstellte, entfalten die Multiples die Grundzüge seiner künstlerischen Auseinandersetzung.

Multiples sind Objekte, von denen mehrere Exemplare hergestellt werden. Diese Kunstform entstand zu Beginn der 1960er Jahre und sollte es ermöglichen, Kunstwerke einem breiteren Publikum zu-

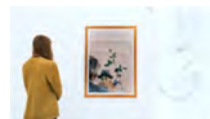


Bild: LWL Museum Münster
Hülle und Kern –Joseph Beuys
Das LWL Museum erhielt eine umfangreiche Beuys Sammlung und stellt sie der Öffentlichkeit vor.

gänglich zu machen. Das entsprach dem demokratischen Ansatz von Kunst in dieser Zeit und vor allem Beuys' eigenem Kunstverständnis.

Leitung/Referentin: Elke Bennetreu

Gebühr: 122,70 € im DZ/EZ-Zuschlag 40,00
ehrenamtliche Mitarbeiter 100,00 € im DZ

Leistungen: Bahnfahrt mit 5er-Gruppen NRW-Ticket, Stadthotel Münster mit Frühstück, Eintritte (Ticket für LWL-Museum/Führungen Bauhaus, Beuys, Kunsthalle)

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de

Mindestteilnehmerzahl: 13, max. 20

Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich

Kino der Moderne: Film in der Weimarer Republik und

Ernst Ludwig Kirchner: Erträumte Reisen

Ausstellungsbesuch mit Führung in der Bundeskunsthalle Bonn

Die Bundeskunsthalle und die Deutsche Kinemathek präsentieren gemeinsam eine Ausstellung zum Kino der Weimarer Republik. Im Zentrum stehen die Wechselwirkungen zwischen Kino, Kunst und Alltag, sowie die Impulse und Diskurse, die vom Kino der Weimarer Republik ausgingen und bis heute nachwirken: Mode und Sport, Mobilität und urbanes Leben, Genderfragen und die Popularität der Psychoanalyse, aber auch die gesellschaftlichen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges spiegeln sich im Kino der Moderne. Viele der Exponate werden erstmals öffentlich ausgestellt und durch ausgewählte Leihgaben aus dem In- und Ausland ergänzt.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause ist eine Führung durch die **Ernst Ludwig Kirchner Ausstellung „Erträumte Reisen“** vorgesehen. Kirchner gehört zu den bekanntesten Malern des deutschen Expressionismus und zählt als Mitbegründer der Brücke-Gruppe am Anfang des 20. Jahrhunderts zu den wichtigsten Künstlern. Durch das Leben und Werk des Malers zieht sich wie ein roter Faden seine Suche nach dem Exotischen und Ursprünglichen, nach anderen Ländern und Kulturen. Entstanden sind farbenprächtige Bilder aus der Fantasie, in denen er fremde Welten erschuf und doch seiner Lebensrealität stets verhaftet blieb.

Leitung: Elke Bennetreu

Referentin: Museumspädagogischer Dienst /N.N.

Ort: Bundeskunsthalle Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4

Gebühr: 37,40 €, Bahn, Tageskarte und 2 Führungen

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de

Mindestteilnehmerzahl: 13, max. 20

Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich

Freitag
22. Februar 2019
9.00 – ca. 19.00 Uhr



Grafik/Ausstellungsplakat:
Bundeskunsthalle Bonn



Grafik/Ausstellungsplakat:
Bundeskunsthalle Bonn

Goethe: Verwandlung der Welt

Ausstellungsbesuch mit Führung in der Bundeskunsthalle Bonn

Johann Wolfgang Goethe ist der weltweit bekannteste Dichter deutscher Sprache. Bereits zu Lebzeiten erstreckte sich sein Ruhm auf ganz Europa. Seine literarischen Werke wurden in unzählige Sprachen übersetzt und Figuren wie Werther oder Faust eroberten alle Kunstgattungen und sämtliche Sparten der Populärkultur. Wie kein zweiter Dichter seiner Zeit hat Goethe jene Veränderungen reflektiert, die um 1800 die politischen, ökonomischen und kulturellen Fundamente Europas erschütterten. Er war aber nicht nur ein kritischer Beobachter der anbrechenden Moderne, sondern zugleich ein äußerst wandlungsfähiger Künstler, der bis heute Schriftsteller, Maler und Bildhauer sowie Komponisten, Fotografen und Filmregisseure inspiriert hat.

Die erste große Goethe-Ausstellung seit 25 Jahren veranschaulicht sein Werk und seine Biografie im Horizont der frühen Moderne sowie die einzigartige Rezeptionsgeschichte seines Wirkens.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle und der Klassik Stiftung Weimar in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt a. M., dem Goethe-Museum Düsseldorf und dem Museo Casa di Goethe, Rom - unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Anschließend Besuch „Goethes Gärten Grüne Welten auf dem Dach“ der Bundeskunsthalle. Danach Zeit zur freien Verfügung – nach Absprache im Bereich der Musen oder in der Stadt.

Leitung/Referentin: Elke Bennetreu

Gebühr: 32,50 €, Eintritt, 1 Führung,
Bahnfahrt mit 5er-Gruppen NRW-Ticket

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de

Mindestteilnehmerzahl: 13, max. 20

Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich

Vorbereitung Studienreisen 1. Hj. 2019

Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13a, Jülich

Gebühr: 5,00 €, für Teilnehmende an der Studienreise frei

Anmeldung: erforderlich, Tel. 02461 9966-0, eeb@kkjrjuelich.de

Studienreise: Katalonien –
eine politische und kulturelle Bestandsaufnahme

Studienreise: Sizilien- gestern und heute: Lebens- u. Sehnsuchtsort

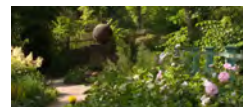
Freitag

05. Juli 2019

9.00 – ca. 19.00 Uhr



Grafik/Ausstellungsplakat:
Bundeskunsthalle Bonn



Grafik/Ausstellungsplakat:
Bundeskunsthalle Bonn

Das Bild zeigt einen Blick in Goethes Garten am Gartenhaus an der Ilm – mit dem starken Symbol einer Kugel auf einem Kubus – der „Stein des guten Glücks“ (auch: Altar der Agathé Tyché)

10.00 – 15.00 Uhr

13. Februar 2019

12. April 2019